

Niklas Schäfer aus der Klasse 9b der Realschule Ravensburg schaut sich den Nano-Truck an, der auch bei der Technik-Nacht am morgigen Freitag zu sehen sein wird. Mit der „Perspektive 2011“ sollen aber nicht nur Jungen, sondern auch Mädchen für technische Berufe begeistert werden. FOTO: KÄSTLE

Interview

Chance: Junge Frauen brauchen Vorbilder in technischen Berufen

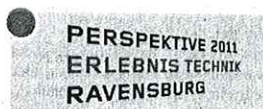
Irene Schmutz-Bohnes, Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf, möchte Mädchen bei der „Perspektive 2011 – Erlebnis Technik“ über berufliche Möglichkeiten informieren

RAVENSBURG - Die „Perspektive 2011 – Erlebnis Technik“ in Ravensburg bietet am morgigen Freitag, 13. Mai, spannende Einblicke. Denn von 18 bis 24 Uhr öffnen Unternehmen und Bildungseinrichtungen ihre Türen. Die Besucher können sich über technische Berufe informieren und selbst experimentieren und tüfteln. Mit dabei ist auch die Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg. Simone Harr hat sich mit Irene Schmutz-Bohnes, Leiterin der Kontaktstelle, über die „Perspektive 2011 – Erlebnis Technik“ unterhalten.

diesem Tag möchten wir den Mädchen einen Zugang zu den MINT-Berufen bieten. Wir sind Ansprechpartnerin für Schülerinnen – möglichst lange bevor die Berufs- oder Studienwahl konkret wird: die Berufsorientierung ist ein Prozess, den es zu begleiten gilt. Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt dabei eine wichtige Rolle. Denn je höher die Qualifikation desto schwieriger gestaltet sich nach der Familienphase die Suche nach qualifizierten Teilzeitstellen. Da gibt es auch präventiv viel zu tun.



der Regel an das Unternehmen, zu dem sie einen Bezug hat. In den Firmen findet hier ein Umdenken statt: eine lebensphasenorientierte Personalpolitik gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Bewusstsein hierfür wächst langsam, aber stetig. Die Demografie tut ihr übriges. Als wichtiger Wirtschaftstandortfaktor gilt es, das Potenzial an gut qualifizierten Frauen – auch das der sogenannten stillen Reserve – dem Arbeitsmarkt zu erschließen und auch für die technischen Berufe zu gewinnen.



SZ: Was erhoffen Sie sich von der „Perspektive 2011 – Erlebnis Technik“?

Schmutz-Bohnes: Ich hoffe auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher mit Interesse an sogenannten MINT-Berufen: Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Dabei sprechen wir sowohl junge Frauen in der Berufsorientierungsphase als auch Berufsrückkehrerinnen aus technischen Berufen an: herzlich eingeladen sind alle, die an einem Austausch mit „MINT-Frauen“ interessiert sind. Im Idealfall bietet sich an unserem Stand auch für Arbeitgeber die Gelegenheit, mit potenziellen Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

SZ: Wie begeistern Sie junge Frauen für die technischen Berufe?

Schmutz-Bohnes: Wir sind seit Jahren an diesem Thema dran, unter anderem mit dem Girls' Day. Mit

SZ: Wie interessiert sind Frauen überhaupt an technischen Berufen?

Schmutz-Bohnes: Die Mehrzahl der Mädchen und Frauen reagieren zunächst eher skeptisch – das Interesse wächst mit den Informationen, was sich hinter den Berufsbezeichnungen verbirgt. Mädchen, die in den naturwissenschaftlichen Fächern gut sind, sind dabei deutlich offener. Wir versuchen auch weitere Aspekte von technischen Berufen zu vermitteln: höhere Bezahlung, bessere Aufstiegsmöglichkeiten und: die Konkurrenz ist nicht so groß ist wie beispielsweise im kaufmännischen Bereich.

SZ: Wie reagieren die Unternehmen auf Frauen in technischen Berufen?

Schmutz-Bohnes: Es gibt Unternehmen, die das Thema schon lange auf der Agenda haben und sich beim Girls' Day engagieren. Diese ernten jetzt die ersten Früchte. Denn wenn bei einer Schülerin in der siebten Klasse durch den Girls' Day das Interesse geweckt werden konnte, dann wendet sie sich in der ‚heißen Phase‘ der Berufswahl in

SZ: Auf was dürfen sich die Besucher der „Perspektive 2011 – Erlebnis Technik“ bei Ihnen freuen?

Schmutz-Bohnes: Wir sind mit unserem Informationsstand in der Dualen Hochschule anzutreffen. Wir haben verschiedene Frauen, die im MINT-Bereich arbeiten, für den Abend eingeladen. Die Besucherinnen können sich unter anderem mit einer Informatikstudentin, einer Maschinenbauingenieurin oder einer Umweltingenieurin unterhalten. Solche Vorbilder fehlen häufig, sie tauchen in der Lebensrealität junger Frauen nicht auf. Dabei spielen Vorbilder bei der Berufswahl eine entscheidende Schlüsselrolle.

Shuttlebusse fahren die Besucher der Erlebnismacht kostenlos

Die Shuttlebusse des Stadtbus Ravensburg Weingarten fahren die Besucher Perspektive 2011 – Erlebnis Technik am Freitag, 13. Mai, in Ravensburg kostenlos zu den teilnehmenden Unternehmen. Die Besucher können aus den Angeboten ihr Programm individuell zusammenstellen.

Der Stadtbus verbindet mit kostenlosen Shuttlebussen die

teilnehmenden Unternehmen wie Technische Werke Schussental, Vetter, Arnold Ravensburg, Andritz Hydro, Voith, EBZ, Mercedes Benz, Rafi, Bundesagentur für Arbeit, Coaching Future, Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), IHK und Südwestmetall. Die Busse verkehren im zehn Minuten-Takt. Die Besucher können den für die Veranstaltung eingerichteten Be-

darfshaltestellen bei Vetter Pharma, DHBW, Technische Werke Schussental, Voith, Andritz Hydro, Mercedes Benz und Trivit zusteigen.

Weitere Informationen finden Besucher im Internet unter www.erlebnis-technik-rv.com oder im KundenCenter der RAB unter der Rufnummer 0751/2766.